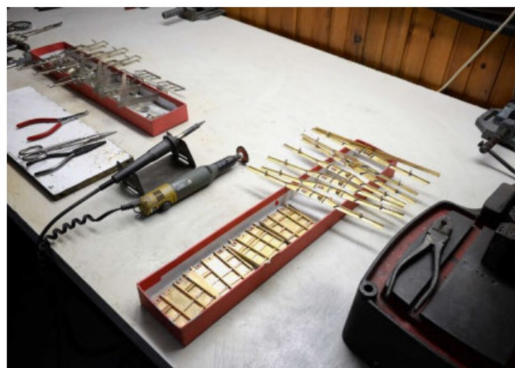




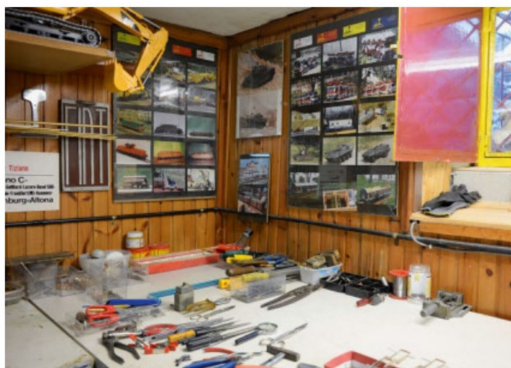
Das Untergeschoss des kleinen Hauses beherbergt die Werkstatt.



Wagenmodelle stehen bereit für das Anbringen der Beschriftungen.



Eine neue Kleinserie von Eisenbahnwagen in Spur 0 wartet auf Fertigstellung.



Bilder über dem Werkttisch zeigen früher einmal gefertigte Modelle.

Von Martin von Meyenburg

Wären vor wenigen Jahren in Turin und Umgebung nicht olympische Winterspiele ausgetragen worden oder würden die jährlich auf sich aufmerksam machenden alpinen Skirennen in Sestriere ausgetragen, man würde hierzulande kaum von der piemontesischen Bergwelt gegen Frankreich hin sprechen, geschweige denn, dahin fahren. Völlig zu unrecht, versteht sich, nicht nur die traumhafte Hügellandschaft etwa um die Weinberge von Alba herum, selbst Turin als Hauptstadt des Piemonts mit dem immerhin grössten städtischen Platz in Europa, auch die Bergwelt am westlichen Ende der Po-Ebene, ja das ganze Piemont ist immer wieder lohnendes Reiseziel, nicht zuletzt auch der kulinarischen Reize wegen, die halt Italien ganz einfach einmalig zu bieten hat.

Hier, in einem der vermeintlich abgeschiedenen Täler der Bergwelt, im Valle Angrogna, sind vor einigen Jahren Aldo und Donatella Stuardi hingezogen, aus der Ebene des Po, in die fast gespenstische Einsamkeit der Bergwelt. Hier und in den nahen Paralleltälern, gibt es keine durchgehenden

Strassen ins westlich gelegene Frankreich, lediglich alte Säumerpfade würden zu ausgedehnten Wanderungen ins Nachbarland einladen. Also gibt es hier auch kaum motorisierten Verkehr, schon gar nicht Durchgangsverkehr. Und man glaubt sich selbst im Dorf Angrogna um Jahre zurückversetzt. Eine einzige Handlung mit allen möglichen Waren ist hier am Dorfplatz vorhanden, wir würden es einen echten alten Tante-Emma-Laden nennen. Längst sind in diesem Dorf kaum mehr Neubauten errichtet worden, die Entvölkerung der Talschaften ist auch hier ein Thema. Einzig Ferienhäuser sind in der Vergangenheit in der Umgebung aus dem Boden gestampft worden, Ruhe suchende Städter lassen sich jeweils für kurze Zeit hier nieder.

Kreativ in der Abgeschiedenheit

In diesem Valle Angrogna, wo akustisch das Rauschen des Baches vorherrscht, haben sich die Stuardis ihre kleine aber sehr feine Wirkungsstätte eingerichtet. Und sie fühlen sich hier sehr wohl und sind glücklich dabei. Mit vergleichsweise einfachen

Kontakt

Aldo Stuardi baut eigentlich keine limitierten Serien, meist stellt er auf Ausstellungen Muster vor, die er dann in den geordneten Stückzahlen herstellt, Wiederauflagen sind aber in aller Regel möglich.

C.M.F. di Stuardi Aldo
Via Molino Eissart 35
10060 Angrogna (TO)
Italia

Tel. und Fax: 0039 0121 944 303
Mobile: 0039 333 260 32 76

www.cmfmmodels.it